

## Kapitel 8

# Von Lightroom nach Photoshop und wieder zurück

*Lightroom ist mittlerweile eines der beliebtesten Werkzeuge für Fotografen, um Fotos zu entwickeln und zu verwalten. Trotzdem gibt es einige Dinge, die Sie mit Lightroom nicht oder nicht annähernd so gut umsetzen können wie mit einem umfassenden Bildbearbeitungsprogramm. In diesem Kapitel werden Sie erfahren, wie Sie Bilder an Adobe Photoshop oder eine andere externe Anwendung zur Weiterbearbeitung übergeben können.*

In diesem Kapitel wird noch nicht im Detail darauf eingegangen, was Lightroom nicht kann und wofür Sie Ihre Bilder mit Photoshop öffnen sollten. Vielmehr soll hier gezeigt werden, wie der Sprung von Lightroom zu einer externen Anwendung gemacht wird. Genauer erfahren Sie hier Folgendes:

- ▶ Wie übergeben Sie Ihre Bilder an Photoshop, und wie werden die darin bearbeiteten Bilder in den Lightroom-Katalog übertragen?
- ▶ Wie sieht die Arbeitsoberfläche von Photoshop aus, und wie öffnen oder speichern Sie Bilder direkt in Photoshop?
- ▶ Wie können Sie HDR-Bilder im Photoshop-Workflow mit HDR Pro als Alternative zum Lightroom-Workflow generieren?
- ▶ Wie können Sie in Lightroom andere Anwendungen wie Photoshop einrichten, um Ihre Bilder in andere externen Anwendungen übertragen und bearbeiten zu können?

### 8.1 So kommen die Bilder von Lightroom zu Photoshop und wieder zurück

Adobe bietet nicht umsonst ein Foto-Abo mit Lightroom und Photoshop zusammen an. Für ambitionierte (Hobby-)Fotografen bietet sich dieses Bundle geradezu an, um die wichtigsten Fotowerkzeuge verwenden zu können. Denn Lightroom ist kein Ersatz für ein umfassendes Bildbearbeitungs-

programm. Gerade wenn Sie mehrere Bilder, ausgewählte Bildbereiche oder Ebenen miteinander kombinieren wollen, benötigen Sie eine Bildbearbeitungssoftware, wie zum Beispiel Adobe Photoshop eine ist.

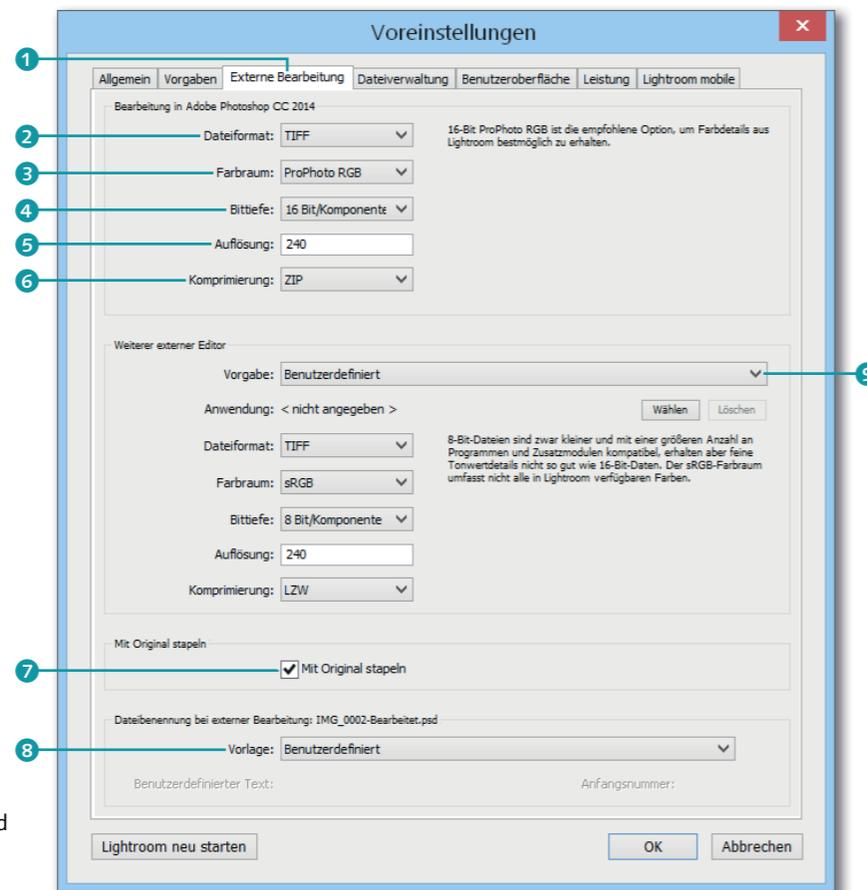
### Voreinstellungen für die externe Bearbeitung

Lightroom schickt die Bilder standardmäßig an Photoshop als TIFF-Kopie mit dem Farbprofil PROPHOTO RGB, einer Farbtiefe von 16 Bit und einer Auflösung von 240 ppi. Diese Einstellungen können Sie über die VOREINSTELLUNGEN ändern.

Die Voreinstellungen von Lightroom können Sie über **[Strg]/[cmd] + [U]** oder den Menüpfad **BEARBEITEN/LIGHTROOM • VOREINSTELLUNGEN** öffnen. Im Register **EXTERNE BEARBEITUNG** finden Sie die Bearbeitungsoptionen für Photoshop (und auch andere externe Anwendungen).

#### Nicht nur für Photoshop

Neben den Voreinstellungen, wie Sie die Bilder an Adobe Photoshop übergeben wollen, finden Sie dieselben Einstellungen auch im Bereich **WEITERER EXTERNER EDITOR** für andere externe Bildbearbeitungsprogramme wieder.



**Abbildung 8.1** ▶ In den VOREINSTELLUNGEN können Sie Lightroom mit Photoshop dahingehend abstimmen, wie das oder die Bild(er) dort übergeben werden soll(en).

Bei DATEIFORMAT 2 legen Sie das Format fest, das Sie an Photoshop übergeben wollen. Zur Auswahl stehen das TIFF- oder PSD-Format. Das haus-

eigene PSD-Format benötigt weniger Platz (falls das eine Rolle spielen sollte), aber das TIFF-Format ist dafür mit allen Programmen kompatibel. Das JPEG-Format steht nur bei anderen externen Editoren zur Verfügung.

Auch den FARBRAUM 3 können Sie auswählen. Zur Verfügung stehen neben der Standardeinstellung PROPHOTO RGB noch ADOBE RGB und sRGB. Adobe empfiehlt ProPhoto RGB, weil es den größten Farbraum bietet. Allerdings sollten Sie dann darauf achten, dass Sie sowohl in Lightroom als auch in Photoshop dasselbe Farbprofil verwenden. Wenn der Farbraum nicht übereinstimmt, meldet sich Photoshop ohnehin bei Ihnen und bietet Ihnen an, die Datei in den Arbeitsfarbraum von Photoshop zu konvertieren oder eben das vorhandene Farbprofil zu verwenden.

Für die BITTIEFE 4 können Sie 8 oder 16 Bit pro Farbkanal auswählen. Der Vorteil von 8-Bit-Dateien ist der, dass diese mit mehr Programmen und Filtern kompatibel sind als 16-Bit-Dateien. Bei 16-Bit-Dateien sind aber mehr Farbtöne enthalten. Adobe Photoshop hat keine Probleme mit 16-Bit-Dateien und kann vollständig mit solchen Dateien arbeiten.

Auch die AUFLÖSUNG 5 können Sie von Hand ändern. Persönlich belasse ich den Wert auf 240 ppi. Ein Wert von 300 ppi ist bspw. ein gängiger Wert für den Druck und ein Wert von 72 ppi für Bilder, die Sie ausschließlich für das Internet verwenden wollen.

Die KOMPRIMIERUNG 6 ist nur für TIFF-Dateien relevant, und abhängig davon, ob Sie 8-Bit- oder 16-Bit-Dateien verwenden, steht Ihnen hier die LZW- und ZIP-Komprimierung zur Verfügung. Da die Komprimierung in beiden Fällen verlustfrei arbeitet, können Sie bedenkenlos eine der beiden verwenden.

### Bilder an Photoshop übergeben

Wie bereits eingangs erwähnt, sind Lightroom und Photoshop sehr schön aufeinander abgestimmt, weshalb der Sprung von Lightroom nach Photoshop und wieder zurück relativ flüssig ausgeführt wird.

#### Schritt für Schritt: Bilder aus Lightroom in Photoshop bearbeiten

Eigentlich müssen Sie gar nichts Spezielles tun. Wenn Sie Photoshop installiert haben, legt Lightroom automatisch Photoshop als externes Programm zur Bildbearbeitung fest. Dieser Workshop soll Ihnen zeigen, wie Sie Bilder an Photoshop übergeben, so dass am Ende der Bearbeitung in Photoshop der Katalog von Lightroom das bearbeitete Bild verwaltet.

#### Weitere nützliche Einstellungen

Ebenfalls von Bedeutung ist die Option **MIT ORIGINAL STAPELN** 7, welche Sie möglichst immer aktiviert lassen sollten, weil Lightroom hiermit das Original mit der in Photoshop bearbeiteten Dateiversion stapelt. Über **DATEIBENENNUNG BEI EXTERNER BEARBEITUNG** 8 können Sie außerdem gleich den Dateinamen angeben, den Lightroom an Photoshop übergeben soll.

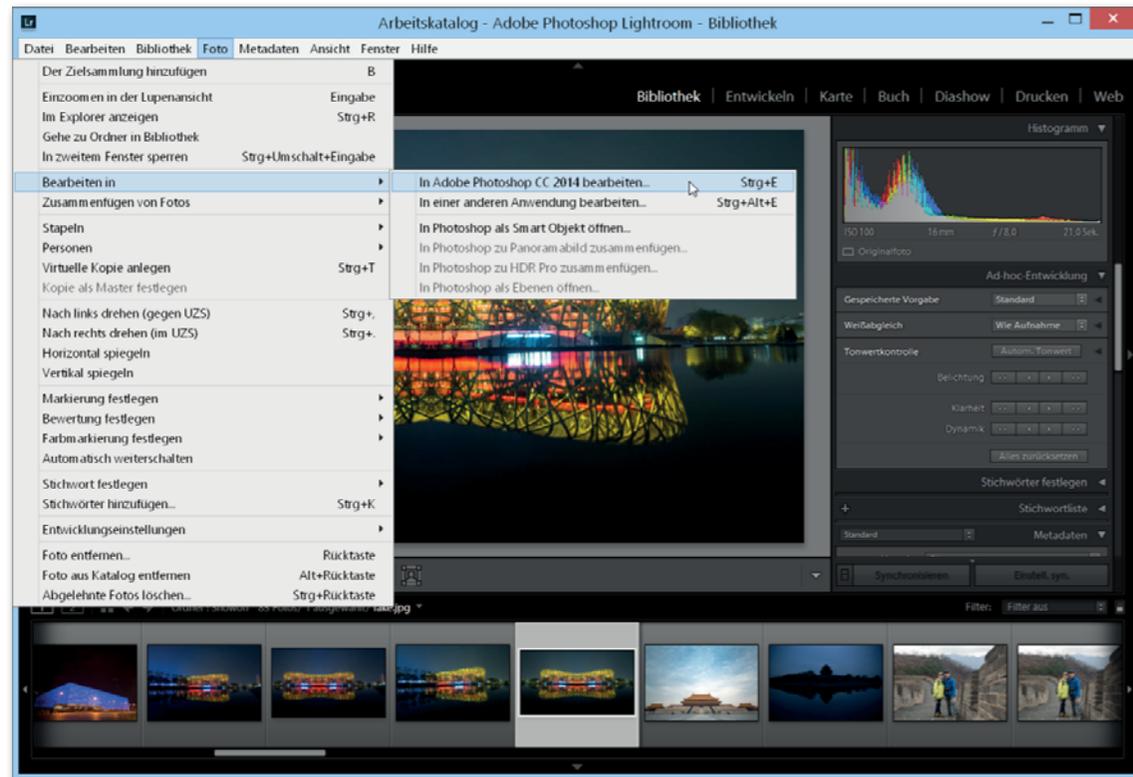
#### Zum Nachlesen

Wenn Sie andere Bildbearbeitungsprogramme hinzufügen wollen, mit denen Sie ein Bild aus Lightroom öffnen wollen, finden Sie in Abschnitt 8.5, »Andere Anwendungen als Photoshop verwenden«, einen Workshop dazu.

**1 Bild(er) an Photoshop übergeben**

Wählen Sie in Lightroom im BIBLIOTHEK- oder im ENTWICKELN-Modul das Bild oder die Bilder in der Rasteransicht, dem Filmstreifen oder das aktiv bearbeitete Bild aus, das oder die Sie an Photoshop übergeben wollen. Verwenden Sie den Befehl FOTO • BEARBEITEN IN • IN ADOBE PHOTOSHOP CC BEARBEITEN. Alternativ können Sie die Tastenkombination **[Strg]/[cmd] + [E]** drücken. Alternativ können Sie alle ausgewählten Bilder als Ebenen in einer einzigen Datei über FOTO • BEARBEITEN IN • IN PHOTOSHOP ALS EBENEN ÖFFNEN an Photoshop übergeben. Die Ebenen von Photoshop besprechen wir noch gezielt in Abschnitt 9.2, »Ebenen«.

**Abbildung 8.2** ▼  
Hier wird ein Bild zur Bearbeitung an Adobe Photoshop CC übertragen.



**2 Spezielle Einstellungen für JPEG-, TIFF- und PSD-Dateien**

Wenn Sie ein Bild im Camera-Raw- oder DNG-Format aus Lightroom an Photoshop übertragen, wird das ausgewählte Bild als Kopie mit allen Bearbeitungen und Einstellungen, die Sie in Lightroom vorgenommen haben, an Photoshop übertragen. Verwenden Sie hingegen eine JPEG-, TIFF- oder PSD-Datei, erscheint noch ein spezieller Dialog mit drei Optionen, über die Sie auswählen können ob Sie

- 1 die Datei als Kopie *mit* allen gemachten Änderungen in Lightroom an Photoshop übergeben,

- 2 die Datei als Kopie *ohne* die gemachten Änderungen in Lightroom an Photoshop übergeben oder
- 3 die Originaldatei ohne die gemachten Änderungen in Lightroom an Photoshop übergeben.



**Abbildung 8.3**  
Spezielle Einstellungen, wie Sie JPEG- oder TIFF-Dateien an Photoshop übertragen wollen

**3 Eventuell Farbprofil anpassen**

Wenn das eingestellte Farbprofil in Lightroom ein anderes ist als in Photoshop, bietet Ihnen ein Dialog die Möglichkeit an, entweder das eingebettete Profil von Lightroom trotzdem zu verwenden, das Farbprofil in das Profil von Photoshop zu konvertieren oder das eingebettete Profil komplett zu verwerfen, was allerdings niemals zu empfehlen ist.

**Photoshop-Arbeitsfarbraum ändern**  
Den Arbeitsfarbraum in Photoshop können Sie über BEARBEITEN • FARBEINSTELLUNGEN ändern.



**Abbildung 8.4**  
Der Dialog erscheint, wenn die voreingestellten Farbprofile von Lightroom und Photoshop unterschiedlich sind.

**4 Bild in Photoshop bearbeiten**

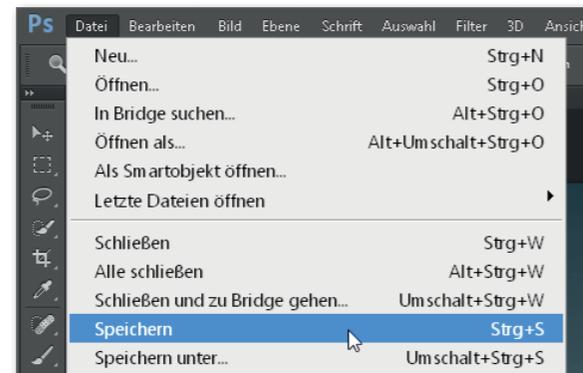
Jetzt sollte das Bild in Photoshop geöffnet sein, und Sie können sich an die Arbeit machen, es dort zu bearbeiten. An dieser Stelle soll noch nicht konkret auf eine Bearbeitung in Photoshop eingegangen werden. Dafür finden Sie noch genügend Beispiele im nächsten Kapitel des Buches wieder.



▲ **Abbildung 8.5**  
Das Bild wurde erfolgreich von Lightroom nach Photoshop übertragen und ist bereit zur Bearbeitung in Photoshop.

**5 Bild speichern**

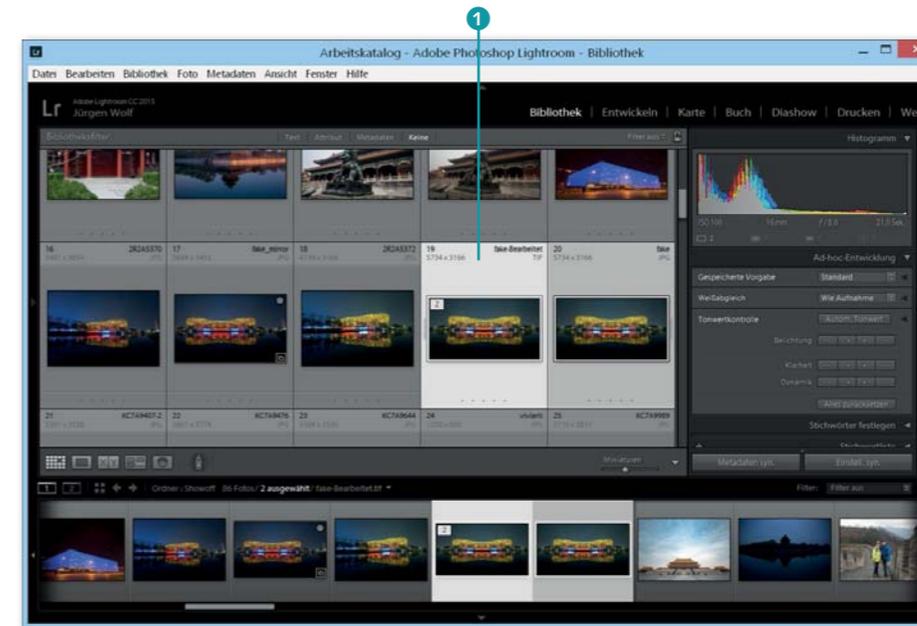
Wenn Sie mit der Bearbeitung des Bildes in Photoshop fertig sind, müssen Sie im Menü DATEI • SPEICHERN auswählen bzw. **[Strg]/[cmd] + [S]** betätigen, damit die Änderungen an Lightroom zurückgeschickt werden.



► **Abbildung 8.6**  
Erst mit dem SPEICHERN-Befehl wird das Bild aus Photoshop an Lightroom übertragen.

**6 Zurück in Lightroom**

Zurück in Lightroom wird das in Photoshop bearbeitete Foto automatisch im BIBLIOTHEK-Modul in der Rasteransicht oder im BIBLIOTHEK- und ENTWICKELN-Modul im Filmstreifen neben dem Original **1** angezeigt.



◀ **Abbildung 8.7**  
Nach dem Speichern erscheint das in Photoshop bearbeitete Bild in einem Stapel neben dem Original in Lightroom.

**8.2 Die Arbeitsoberfläche von Photoshop**

Hier finden Sie eine kurze Einführung in die Arbeitsoberfläche dieser Software. Allerdings dürfen Sie keine Einführung in Handbuch-Umfang erwarten. Hierfür gibt es spezielle Literatur, in der jede Funktion und jeder Befehl ganz genau beschrieben werden. In diesem Buch werden Sie Photoshop nur so weit kennenlernen, wie es nötig ist, um Arbeiten damit auszuführen, die Sie in Lightroom nicht ausführen können oder die Photoshop etwas besser kann als Lightroom. Da Sie im nächsten Kapitel viele Workshops vorfinden, lernen Sie Photoshop nach dem Prinzip »Learning by doing« kennen. Wenn Sie ein Bild in Photoshop öffnen oder eben ein Bild von Lightroom an Photoshop übergeben haben, finden Sie gewöhnlich die in Abbildung 8.8 abgedruckte Arbeitsoberfläche vor sich.

- **Menüleiste 1:** In der Menüleiste oberhalb des Fensters finden Sie unzählige Befehle und Funktionen von Photoshop. Da die Menüs von Photoshop nicht anders funktionieren als die Menüs vieler Programme, sollte die Bedienung damit kaum schwerfallen. Elemente in grauer Schrift stehen nicht zur Verfügung. Bei vielen Menüeinträgen finden Sie zudem ein Tastenkürzel, mit dem Sie den Befehl über die Tastatur aufrufen können.
- **Optionsleiste 2:** Die Optionsleiste (oder auch Werkzeugmenüleiste) steht im besonderen Zusammenhang zur Werkzeugleiste **4**. Wenn Sie ein bestimmtes Werkzeug in der Werkzeugleiste auswählen, ändert

**Arbeitsoberfläche neu anordnen**

Die Arbeitsoberfläche von Photoshop ist recht flexibel und kann auf verschiedene Weise neu angeordnet werden. Sie können die Werkzeugleiste verschieben oder die Bedienfelder anders platzieren oder minimiert darstellen. Sie können gerne damit experimentieren und sich Ihre Oberfläche individuell einrichten. Im Buch wird zwar nicht näher darauf eingegangen, dennoch folgender Tipp: Wenn Sie im Notfall alles wieder auf den Ursprungszustand zurücksetzen wollen, müssen Sie nur den Befehl FENSTER • ARBEITSBEREICH • GRUNDELEMENTE ZURÜCKSETZEN aufrufen.

- sich der Inhalt der Optionsleiste. Jedes Werkzeug hat eigene Optionen und Steuerelemente mit, die Sie in dieser Leiste anpassen können.
- ▶ **Arbeitsoberfläche mit dem Bild 3:** In der Mitte finden Sie das in Photoshop geladene Bild vor. Jedes Bild enthält eine Titelleiste bzw. Registerkarte und eine Statuszeile 9. Mehrere Dokumente werden dann in Registerkarten gruppiert. Zum Anzeigen eines Bildes müssen Sie nur auf die Titelleiste der Registerkarte klicken, den sogenannten Reiter. Über das kleine X 7 schließen Sie das Bild.
  - ▶ **Werkzeugleiste 4:** Am linken Rand finden Sie für gewöhnlich die Werkzeugleiste (oder Werkzeugpalette genannt). Die einzelnen Werkzeuge können Sie per Mausklick aktivieren. Hinter einigen Werkzeugen verstecken Sie noch weitere ähnliche Werkzeuge, die nicht sichtbar sind. Diese Werkzeuge enthalten ein kleines Dreieck unten rechts im Werkzeugsymbol und können mit einer etwas länger niedergedrückten Maustaste aufgerufen werden 5. Das ausgewählte Werkzeug 6 ist mit einem weißen Quadrat markiert. Die Werkzeuge können alle mit einem Tastenkürzel aufgerufen werden.
  - ▶ **Bedienfeldbereich 8:** Auf der rechten Seite finden Sie unterschiedliche Paletten im Bedienfeldbereich angeordnet, die Sie für die täglichen Arbeiten mit Photoshop benötigen. Auch die Bedienfelder lassen Sie sehr flexibel auf dem Bildschirm anpassen, verschieben und einrichten.

**Abbildung 8.8** ▼  
Die Arbeitsoberfläche von Adobe Photoshop

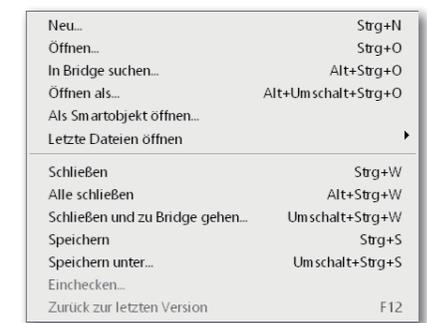


### 8.3 Bilder öffnen und speichern in Photoshop

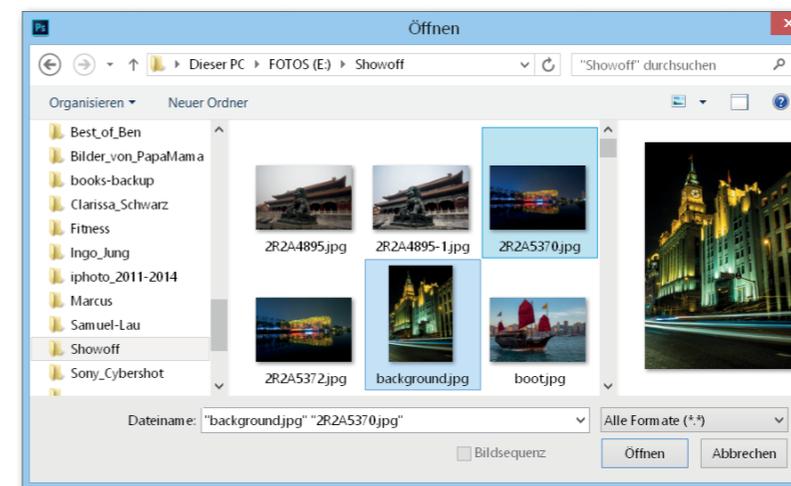
Auch wenn Sie das meiste Dateihandling vielleicht direkt über Lightroom machen können, sollten Sie dennoch grundlegend darüber Bescheid wissen, wie Sie Bilder in Adobe Photoshop öffnen und speichern können.

#### Dateien öffnen

Das direkte Öffnen von Fotos in Adobe Photoshop können Sie über das altbewährte DATEI • ÖFFNEN bzw.  $\text{[Strg]/[cmd]} + \text{[O]}$  ausführen. Im sich daraufhin öffnenden Dialog können Sie ein Foto oder mit gehaltener  $\text{[Strg]/[cmd]}$ -Taste mehrere Fotos in Adobe Photoshop laden. Recht hilfreich ist dabei die Liste DATEI • LETZTE DATEIEN ÖFFNEN, in der die zehn zuletzt geöffneten Dateien aufgelistet werden und über die Sie eine Datei durch Anklicken erneut öffnen.



▲ **Abbildung 8.9**  
Alle Befehle zum Dateihandling befinden sich in Adobe Photoshop wie in fast jeder anderen Software im Menü DATEI.



◀ **Abbildung 8.10**  
Der typische Dialog zum Öffnen von Fotos in Photoshop

#### Dateien speichern

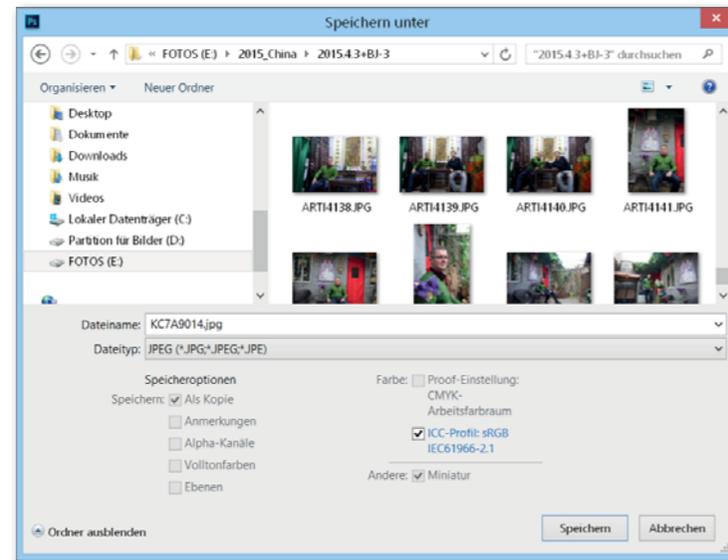
Wenn Sie ein Bild aus Lightroom an Photoshop übertragen haben, müssen Sie nur den Befehl DATEI • SPEICHERN bzw.  $\text{[Strg]/[cmd]} + \text{[S]}$  betätigen, und die Änderungen werden an Lightroom gesendet und dort als Kopie neben dem Original angelegt und angezeigt. Wenn Sie allerdings ein Bild direkt mit DATEI • ÖFFNEN in Adobe Photoshop geöffnet haben, sollten Sie diesen Befehl nicht verwenden, weil Sie hiermit Ihr Original überschreiben.

Stattdessen empfiehlt es sich, die Datei über DATEI • SPEICHERN UNTER bzw.  $\text{[Strg]/[cmd]} + \text{[U]} + \text{[S]}$  über einen separaten Dialog zu speichern. In diesem Dialog legen Sie dann den Namen, das Format und den Spei-

cherort für die zu sichernde Datei fest, und das Original bleibt unange-  
tastet. Auch hier sind als Dateiformate TIFF und PSD besonders hervor-  
zuheben. Für die Weitergabe im Internet bietet sich das JPEG-Format an.

Abbildung 8.11 ►

Beim SPEICHERN-UNTER-Dialog legen Sie den Speicherort, den Namen, das Format und noch weitere Speicherop-  
tionen fest.



### Dateien schließen

Wenn Sie mit dem Dokument fertig sind, können Sie das Bild über DATEI • SCHLIESSEN bzw. mit der Tastenkombination **Strg/Cmd** + **W** schließen. Alternativ können Sie auch auf das kleine x **1** klicken, das sich rechts auf dem Reiter des Fotos befindet. Wenn Sie viele Bilder auf einmal geöffnet haben und alle schließen wollen, können Sie dies mit DATEI • ALLE SCHLIESSEN bzw. **Strg/Cmd** + **Alt** + **W** tun.

Wenn Sie ein Bild schließen wollen, in dem sich noch nicht gespeicherte Änderungen befinden, meldet sich Photoshop vorher noch mit einer Speichererinnerung, über die Sie dies nachholen können.



▲ Abbildung 8.12

Über das kleine x **1** können Sie eine Datei auch schließen.

## 8.4 HDR-Bilder in Photoshop generieren

Nicht jeder ist mit der neuen Möglichkeit von Lightroom, ein HDR-Bild zu generieren, zufrieden und wünscht sich mehr Anpassungsmöglichkeiten. Hier würde es sich dann anbieten, das HDR-Bild in Photoshop zu generieren. Obgleich der HDR-Workflow von Photoshop nicht so viele Möglichkeiten anbietet wie spezielle HDR-Programme, soll hier zumindest gezeigt werden, wie Sie HDR-Bilder aus Lightroom mit Photoshop generieren können.

### Schritt für Schritt: HDR-Bilder mit Photoshop erzeugen

In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie HDR-Bilder in Photoshop generieren können. Allerdings wird hier nicht auf alle Einstellungen im Detail eingegangen, die Photoshop mit HDR Pro anbietet.



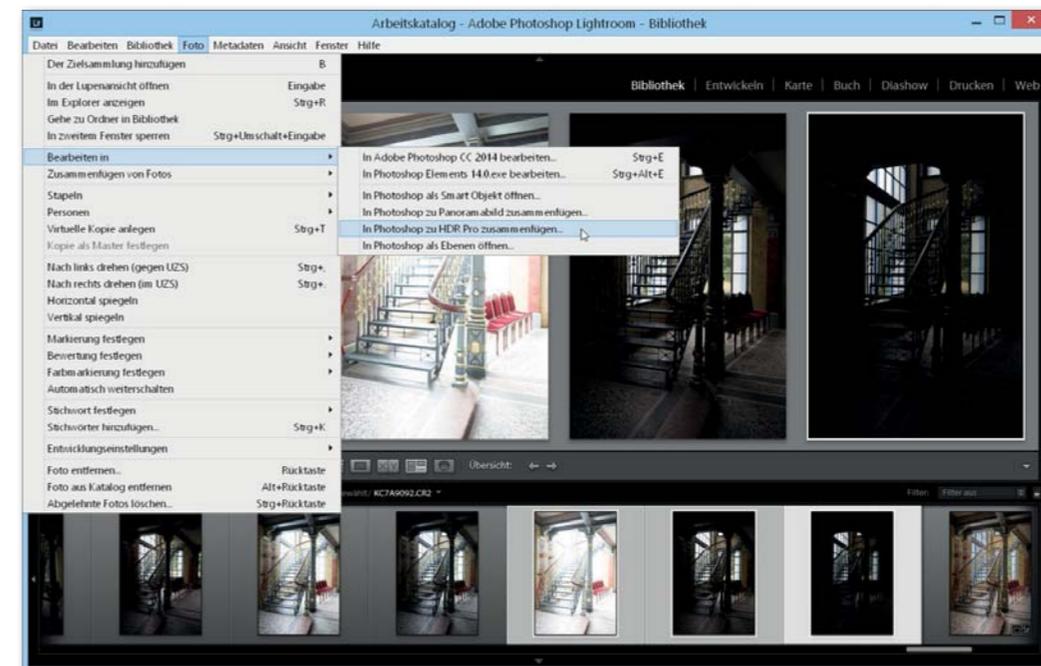
Kapitel\_08/hdr-pro-1.dng  
bis hdr-pro-3.dng

#### 1 Bilder auswählen

Markieren Sie zunächst die Miniaturen der Bilder in Lightroom, die Sie zu einem HDR-Bild zusammensetzen wollen, entweder im BIBLIOTHEK-Modul in der Rasteransicht oder im Filmstreifen bzw. im Filmstreifen des ENTWICKELN-Moduls. Wenn Ihre Auswahl steht, wählen Sie den Befehl FOTO • BEARBEITEN IN • IN PHOTOSHOP ZU HDR PRO ZUSAMMENFÜGEN aus.

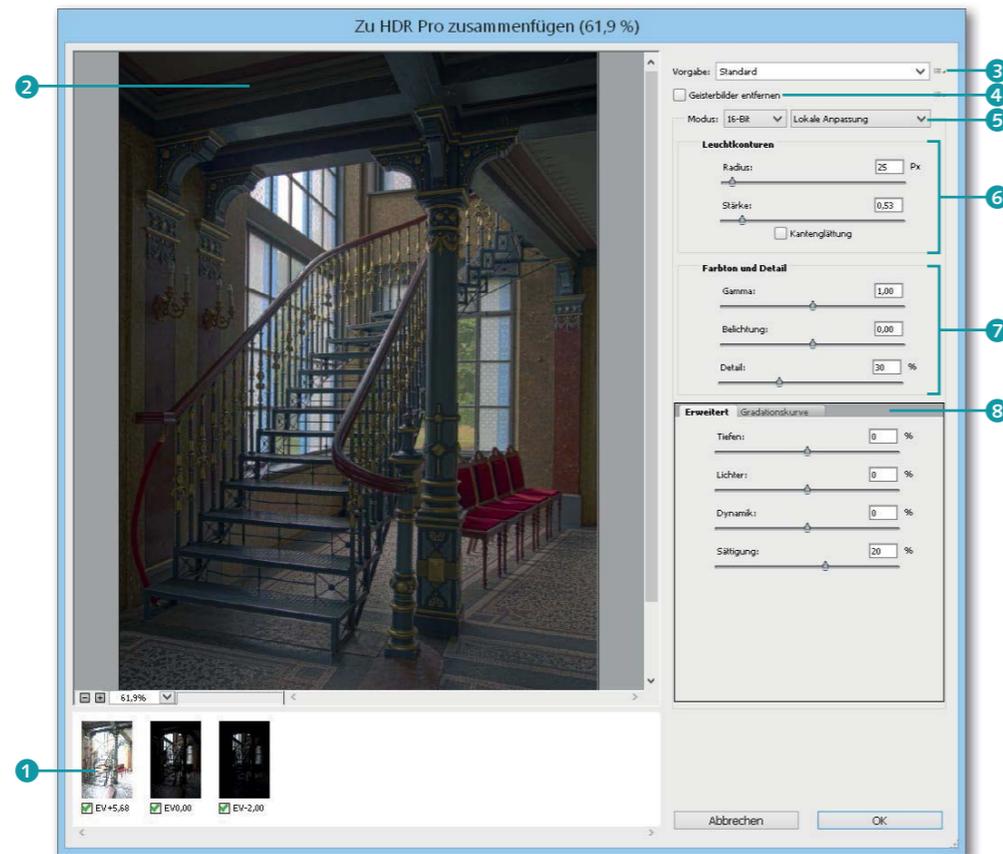
▼ Abbildung 8.13

Ausgewählte Bilder aus Lightroom an HDR Pro in Photoshop übertragen



#### 2 Der Dialog von HDR Pro

Photoshop fügt die ausgewählten Bilder zu einem Gesamtbild zusammen. Unterhalb des Dialogs können Sie Bilder abwählen bzw. wieder hinzufügen **1** (Abbildung 8.14), die Sie nicht zur Generierung verwenden wollen. Sie können hierbei beliebig viele Bilder für ein HDR-Bild verwenden. Allerdings bedeutet eine größere Anzahl von Bildern, dass Ihr Gesamtbild unschärfer werden kann. Rechts neben der Bildvorschau **2** finden Sie die Vorgaben **3** und Ton-Mapping-Methoden **5**. Auch die Option GEISTERBILDER ENTFERNEN **4** zum Entfernen bewegter Objekte aus dem Bild ist in Photoshop vorhanden.



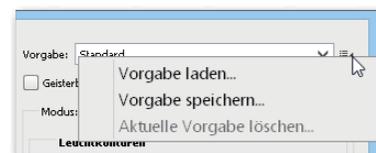
▲ **Abbildung 8.14**  
Das zusammengeführte HDR-Bild von Adobe Photoshop

Darunter finden Sie weitere Regler im Feld LEUCHTKORREKTUREN 6, um den lokalen Helligkeitsbereich festzulegen, und im Feld FARBTON UND DETAIL 7, um die Kontrastanpassung zu regeln. Ganz unten finden Sie noch zwei Register 8 mit ERWEITERT für Einstellungen zur lokalen Anpassung der TIEFEN, LICHTER, DYNAMIK und SÄTTIGUNG und mit einer echten GRADATIONS-KURVE.

**3 Vorgabe auswählen und Feintuning vornehmen**

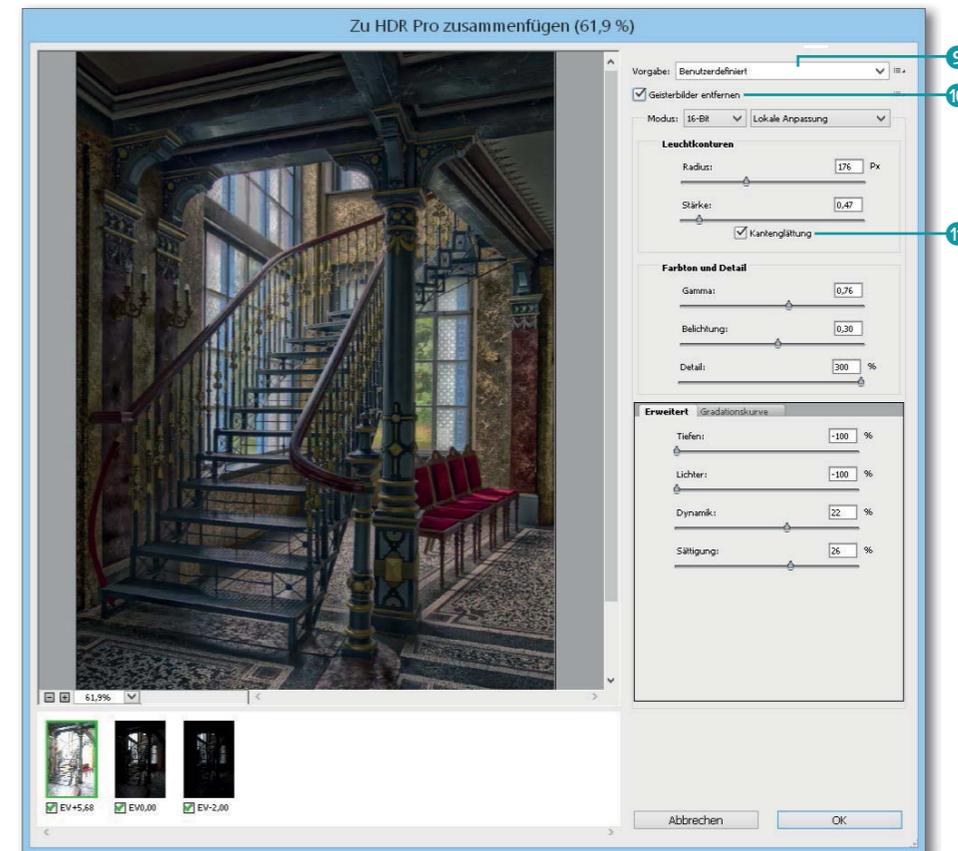
Über die Dropdown-Liste VORGABE 9 können Sie sich einen Look auswählen. Ich habe hier SCOTT5 gewählt. Das Ergebnis der gewählten Vorgabe hängt stark vom verwendeten Bildmaterial ab, und die Wahl treffen Sie hier eher nach eigenem Geschmack. Sie müssen aber gar keine Vorgabe auswählen und können die Einstellungen mit den vielen Reglern selbst vornehmen.

Auch verwendete Vorgaben können Sie mit den vielen vorhandenen Reglern anpassen. Ich persönlich habe hier noch die KANTENGLÄTTUNG 11



▲ **Abbildung 8.15**  
Einstellungen als Vorgabe für künftige Verwendung speichern

eingeschaltet und die Option GEISTERBILDER ENTFERNEN 10 (im Beispiel nicht unbedingt nötig) aktiviert. Wenn Sie wollen, können Sie die festgelegten Einstellungen bzw. Änderungen der Vorgabe über das kleine Menü rechts neben den Vorgaben für künftige Verwendungen speichern. Klicken Sie auf OK, um das HDR-Bild zu generieren.



◀ **Abbildung 8.16**  
Wir haben einen klassischen HDR-Look aus den Vorgaben ausgewählt.

**4 Bild speichern und Lightroom hinzufügen**

Jetzt finden Sie das generierte HDR-Bild in Adobe Photoshop zur weiteren Bearbeitung wieder. Um das HDR-Bild dem Lightroom-Katalog hinzuzufügen, reicht hier wieder ein einfaches DATEI • SPEICHERN bzw. `[Strg]/[cmd] + [S]` aus.

**5 Feintuning des HDR-Bildes in Lightroom**

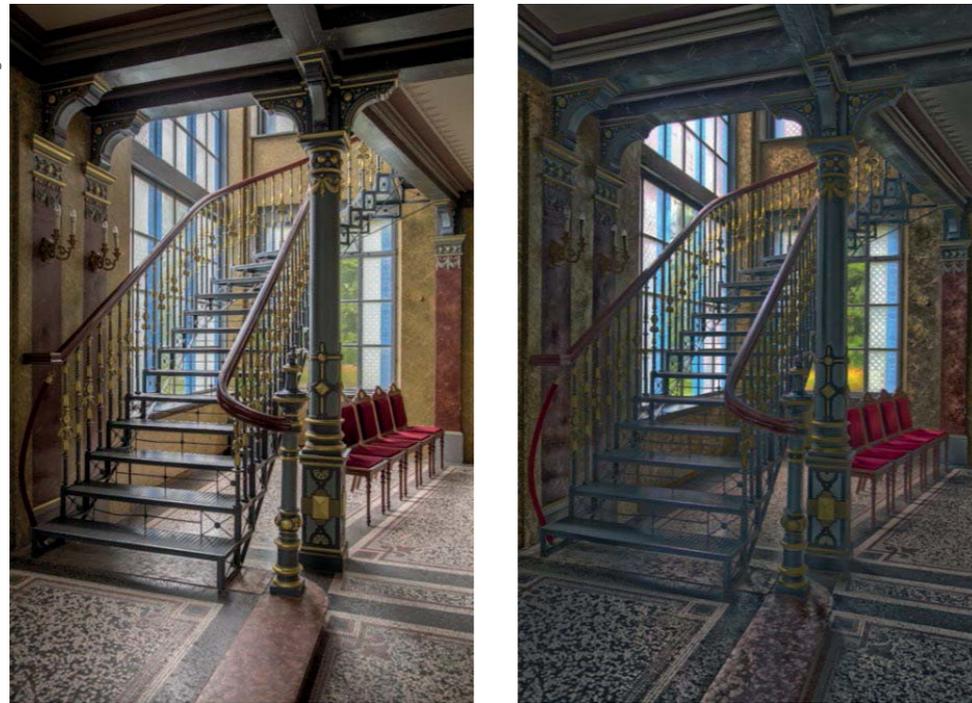
Zurück in Lightroom finden Sie das generierte Bild jetzt neben den Originalbildern wieder und können dort weitere Arbeiten daran ausführen, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind. Als Vergleich finden Sie in Abbildung 8.18 auf der linken Seite das HDR-Bild, das mit Lightroom erzeugt wurde, und auf der rechten Seite das Ergebnis, das mit HDR Pro von Photo-



▲ **Abbildung 8.17**  
Bild von Photoshop an den Lightroom-Katalog zur Verwaltung übertragen

shop zusammengesetzt wurde. Die HDR-Funktion von Photoshop geniert ganz andere Arten von HDR-Bildern, als dies mit der HDR-Funktion von Lightroom der Fall ist.

Foto: Jürgen Wolf



**Abbildung 8.18 ▶**  
Auf der linken Seite finden Sie das HDR-Bild, das von Lightroom generiert wurde, und das rechte Bild zeigt das Ergebnis von HDR Pro in Photoshop.

Es ist oftmals ratsam, als letzten Schritt der Nachbearbeitung eines HDR-Bildes diesen übertriebenen HDR-Effekt in Lightroom etwas abzumildern.

**Abbildung 8.19 ▼**  
Hier sehen Sie nochmals ein Beispiel im Vergleich: Das linke HDR-Bild wurde mit Lightroom erstellt und das rechte HDR-Bild mit HDR Pro von Photoshop.

In Abbildung 8.19 finden Sie noch einen Vergleich des HDR-Beispiels, das Sie in Abschnitt 7.6, »HDR-Bilder zusammensetzen«, in Lightroom erstellt haben, links das Bild aus Lightroom und rechts das Bild das mit HDR Pro von Photoshop erstellt wurde.



Auch hier muss abschließend hinzugefügt werden, dass nur gezeigt wurde, wie Sie HDR-Bilder mit HDR Pro von Photoshop zusammenfügen können. Die Optionen und vielen Möglichkeiten wurde hier nicht einmal ansatzweise behandelt. Für tiefer gehende Informationen zu HDR kommen Sie nicht um eine weitere Recherche oder gar spezielle Literatur zum Thema herum.



Kapitel\_07/hdr/hdr-1.dng  
bis hdr-5.dng

## 8.5 Andere Anwendungen als Photoshop verwenden

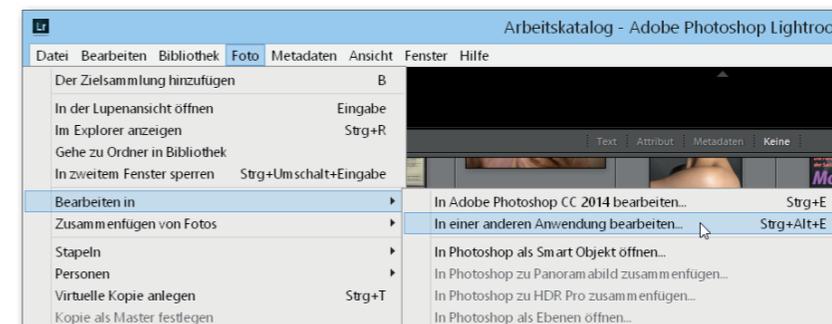
Auch wenn in diesem Buch die Kombination aus Lightroom und Photoshop verwendet wird, so ist es doch möglich, die Fotos an andere externe Programme wie Photoshop Elements für die Bearbeitung weiterzugeben.

### Schritt für Schritt: Andere Anwendung mit Lightroom einrichten

In diesem Workshop soll gezeigt werden, wie Sie das kleine Adobe Photoshop Elements einrichten können, um künftig Bilder an diese Software zur weiteren Bearbeitung zu übergeben. Auf diesem Weg können Sie auch andere Bildbearbeitungsprogramme oder Anwendungen wie spezielle HDR-Software oder Filter einrichten.

#### 1 Bilder für die Übergabe auswählen

Markieren Sie die Miniaturen der Bilder, die Sie an die externe Anwendung übertragen wollen, entweder im BIBLIOTHEK-Modul in der Rasteransicht oder im Filmstreifen bzw. im Filmstreifen des ENTWICKELN-Moduls. Wenn Ihre Auswahl steht, wählen Sie den Befehl FOTO • BEARBEITEN IN • IN EINER ANDEREN ANWENDUNG BEARBEITEN aus, bzw. drücken Sie die Tastenkombination `Strg/cmd + Alt + E`.



**Abbildung 8.20**  
Der Befehl, um eine andere Anwendung zur Bearbeitung einzurichten

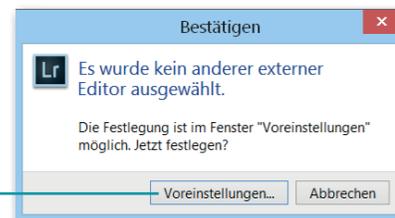
**Anwendung löschen**

Wollen Sie eine bereits eingerichtete externe Anwendung später löschen, können Sie dies jederzeit über die Schaltfläche LÖSCHEN 4 erreichen. Den Dialog VOREINSTELLUNGEN können Sie wie gehabt manuell über **[Strg]/[cmd] + U** oder den Menüpfad BEARBEITEN/LIGHTROOM • VOREINSTELLUNGEN öffnen.

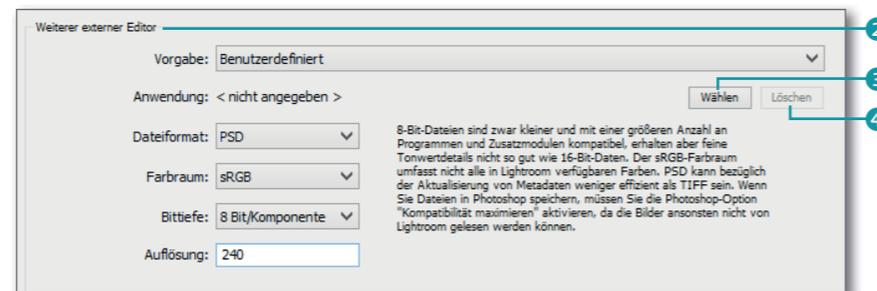
**2 Voreinstellung für die Anwendung festlegen**

Wenn Sie noch keine Anwendung eingerichtet haben, erscheint ein Dialog, in dem Sie auf die Schaltfläche VOREINSTELLUNGEN 1 klicken sollten. Daraufhin erscheint der Dialog VOREINSTELLUNGEN, den Sie im Abschnitt »Voreinstellungen für die externe Bearbeitung« ab Seite 302 kennengelernt haben, wo es allerdings eher um die Voreinstellungen von Adobe Photoshop gegangen ist. Allerdings gilt hier dasselbe wie im eben erwähnten Abschnitt, nur dass Sie die Einstellungen im Feld WEITERER EXTERNER EDITOR 2 vornehmen müssen.

Nachdem Sie das DATEIFORMAT, den FARBRAUM, die BITTIEFE und die AUFLÖSUNG eingestellt haben, mit denen Sie die Bilder von Lightroom an die externe Anwendung übergeben, klicken Sie auf die Schaltfläche WÄHLEN 3, um die Anwendung auszuwählen.

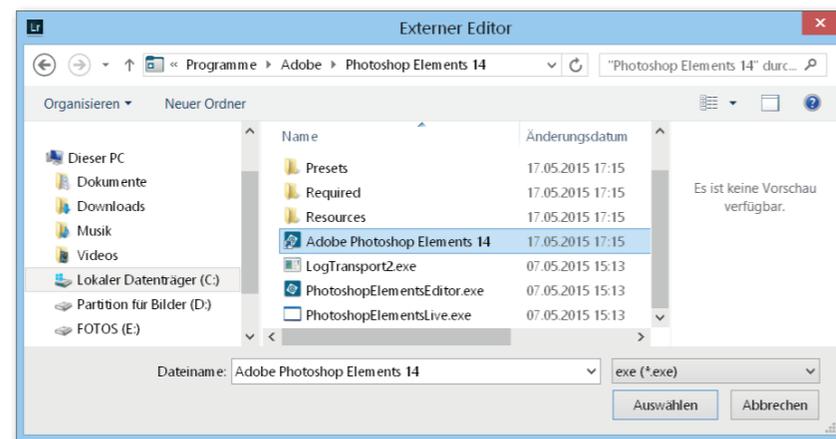


**Abbildung 8.21** Die externe Anwendung auswählen und die Voreinstellungen dafür festlegen

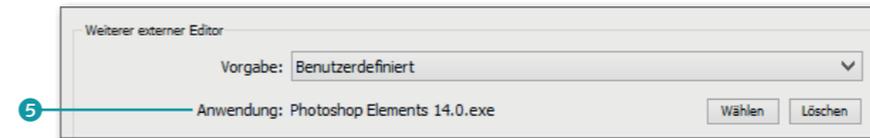


**3 Externe Anwendung auswählen**

Im nächsten Dialog wählen Sie die ausführbare externe Anwendung aus. Dazu müssen Sie gewöhnlich in das Programmverzeichnis Ihres Systems navigieren und die ausführbare Datei auswählen. Anschließend finden Sie das Programm im Dialog VOREINSTELLUNGEN unter ANWENDUNG 5 aufgelistet. Bestätigen Sie den Dialog VOREINSTELLUNGEN mit der Schaltfläche OK.

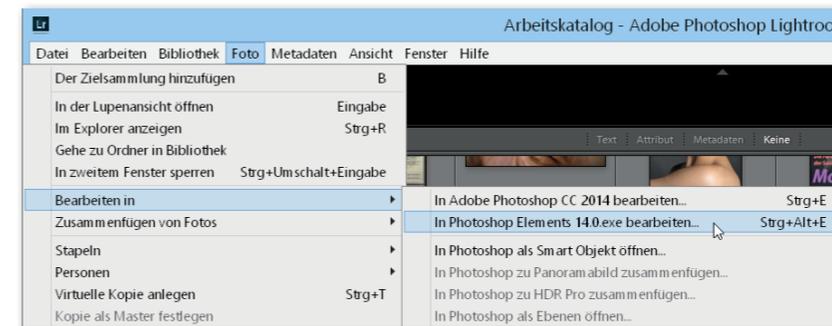


**Abbildung 8.22** Die externe Anwendung, die Sie auswählen, ...

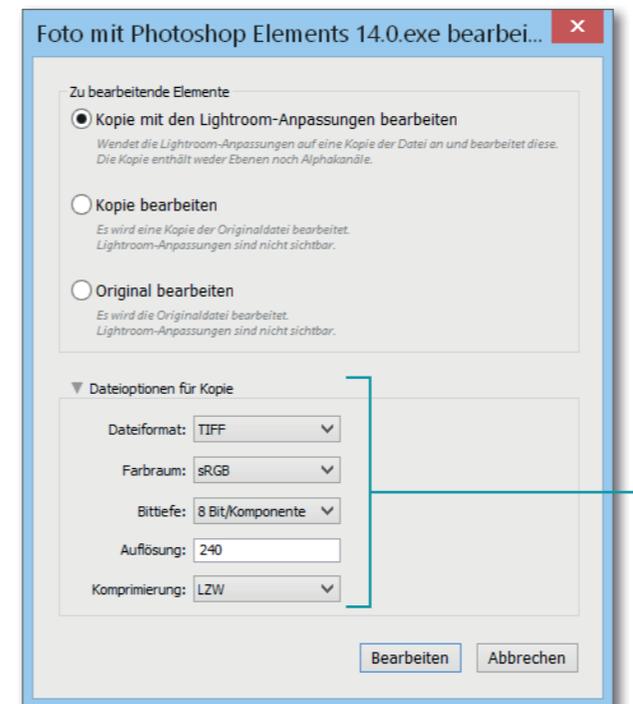


**4 Bilder an Anwendung übergeben**

Wählen Sie nochmals das Menü FOTO • BEARBEITEN IN aus, erscheint dort die zuvor gewählte Anwendung mit IN (PROGRAMMNAME) BEARBEITEN. Jetzt können Sie Ihre ausgewählten Bilder im gewünschten Programm öffnen.



In der Regel erscheint noch ein weiterer Dialog, in dem Sie angeben können, wie Sie das Bild an die externe Anwendung übergeben.



**Abbildung 8.23** ... erscheint anschließend auch bei ANWENDUNG 5 im Dialog VOREINSTELLUNGEN wieder.

**Verwaltung in Lightroom**

Anders als mit Photoshop, wo die Kopie erst beim Speichern in Photoshop nach Lightroom übertragen wird, legt Lightroom beim Übertragen einer Kopie an die externe Anwendung sofort eine Kopie im Katalog an.

**Abbildung 8.24** Im Menü finden Sie nun einen Eintrag mit der ausgewählten Anwendung vor.

**Abbildung 8.25** Hier legen Sie fest, mit welchen Einstellungen das Bild an die externe Anwendung übergeben werden soll.

Der Dialog wurde bereits im Workshop »Bilder aus Lightroom in Photoshop bearbeiten« ab Seite 303 behandelt. Zusätzlich finden Sie hierbei allerdings noch die Einstellungen DATEIOPTIONEN FÜR KOPIE 6 vor, wo Sie trotz der VOREINSTELLUNGEN noch das DATEIFORMAT, den FARBRAUM, die BITTIEFE und AUFLÖSUNG festlegen können, wenn Sie das Bild als Kopie an die externe Anwendung übergeben.



**Abbildung 8.26 ▶**  
Die Kopie wird bei der Übertragung sofort von Lightroom angelegt und im Katalog neben dem Original angezeigt.

### 5 Bild in der externen Anwendung bearbeiten

Wenn alles geklappt hat, dann sollte(n) jetzt das oder die ausgewählten Bilder in der externen Anwendung geöffnet werden. Vergessen Sie nicht, das Bild nach der Bearbeitung in der externen Anwendung zu speichern, damit die Änderungen wieder an Lightroom übertragen werden.



**Abbildung 8.27 ▶**  
Das Bild wurde in der externen Anwendung (hier Adobe Photoshop Elements) geöffnet und kann dort bearbeitet werden.